

Mad World

**Wenn du zu spät siehst, was du angerichtet hast, hast du
keine Wahl mehr.**

Von Kinterra

Mad World

MAD WORLD

~~Itachi~~

Endlich ist der Tag meines Todes gekommen. Ich gehe auf dich zu, du läufst vor mir weg und bemerkst noch nicht einmal, wie sehr ich am Ende bin. Auf einmal sehe ich die leblosen Gesichter aller unserer Verwandten, die ich auf dem Gewissen habe. Mutter, Vater, Mayu, Shisui, alle strecken ihre Hände zu mir um mich mitzunehmen ins Reich der Toten. Aber mein Plan ist noch nicht ganz ausgeführt.

Ich wünschte, die 12 Jahre wären nie vergangen um dir zu sagen, was du mir bedeutest. Saske, Ich liebe dich. Aber ich kann es dir nicht sagen da es gegen meinen Plan ist, von dir und nur dir getötet zu werden damit mein jämmerliches Dasein ein Ende hat.

*All around me are familiar faces
Worn out places, Worn out faces
Bright and early for the daily races
Going nowhere, Going nowhere
Their tears are filling up their glasses
No expression, No expression
Hide my head I want to drop my sorrow
No tomorrow, No tomorrow*

Ich denke zurück an die gemeinsame Zeit mit meinem kleinen Bruder als noch alles so war wie ich es mir heute wünsche. Als du mit Mutter aus dem Krankenhaus kamst, schwor ich, dich immer zu beschützen und zu unterstützen. Und das tat ich auch. Immer wolltest du mit mir spielen oder aber du wolltest mit den Shuriken trainieren. Es tut mir Leid, dass ich so wenig Zeit hatte.

Erst hielt ich mich von dir fern und dann, als du mein vereistes Herz berührtest und durch deine Liebe auftautest musste ich ständig auf Missionen. Obwohl ich nicht mehr wollte als bei dir zu sein. Du wolltest immer von mir lernen. Und was habe ich dir beigebracht? Nichts weiter als zu hassen! Ich habe dir alles genommen. Deine Familie, deine Zukunft, alles.

*And I find it kinda funny
I find it kinda sad
The dreams in which
I'm dying are the best I've ever had
I find it hard to tell you
I find it hard to take
When people run in circles it's a very very
Mad world
Mad world*

Bevor du kamst war mein Leben eine einzige Nacht. Voll mit dem Blut und den Toten des Krieges. Glaube mir, ich bin froh, dass du in so friedlichen Zeiten geboren wurdest. Um nie wieder einen Krieg miterleben zu müssen wollte ich immer nur trainieren um eines Tages Kriege durch meine bloße Anwesenheit zu unterbinden. Aber alle Bemühungen waren zu wenig für mich. Ich wurde einfach nicht schnell genug Stärker. Als du dann auf der Welt warst und mein Herz berührtest, wusste ich weshalb ich nicht stärker wurde. Mir fehle eine Person, für die ich es schaffen wollte. Diese Person habe ich jedoch letzten Endes so sehr verletzt, dass sie mir nun gegenübersteht und darauf wartet, dass etwas passiert. Du bist und warst auch immer das wichtigste in meinem Leben. Und wirst es selbst im Tod sein. Das Hauchdünne Seil, an welches ich mich Klammere zu jeder Zeit an jedem Ort.

*Children waiting for the day they feel good
Happy birthday! Happy birthday!
Made to feel the way that every child should
Sit and listen! Sit and listen!*

Ich habe so viele Menschen auf dem Gewissen, dass ich sie noch nicht einmal gezählt habe. So ist das Shinobi Handwerk halt. Meine Gedanken drehen sich noch einmal im Kreis um dich, dann bin ich wieder voll und ganz bei meinem Plan. Schnell aktiviere ich das Susano und laufe weiter auf dich zu. Verzweifelt wie du bist schleuderst du mir einige Kunai mit Briefbomben entgegen. Sie alle prallen am mächtigen Schild des Geisterkriegers ab. Du flüchtest weiter ohne den Blick von mir abzuwenden. Auf einmal prallt dein Rücken gegen eine Wand. Auch wenn ich nur noch die Schemenhaften Umrisse deines Körpers, der durch unseren Kampf sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, sehe, höre ich den Aufprall. Als nächstes Setze ich zum letzten Mal mein Tsukuyomi ein um dir die Wahrheit zu zeigen.

*Went to school and I was very nervous
No one knew me, No one knew me
Hello teacher tell me what's my lesson
Look right through me, Look right through me*

Schnell nehme ich Sasuke in die Arme als er ungläubig stammelt „D-Das ka-kann nicht wahr sein...“ „Bitte lasse deinen Hass nicht an unserem Heimatdorf aus. Die Menschen dort können nichts für die Entscheidungen von damals.“, sind das einzige was ich noch zu dem Thema sage. Dann rutscht es mir mit meinen letzten Gedanken, die sich nur um Otouto-chan drehen, heraus „Ich ... liebe...dich...Sas...ke“

~~Saske~~

Ich kann es nicht glauben was mein Bruder, der nun schlaff neben mir liegt, gesagt hat. Wieso sollte er seinen kleinen dummen Bruder lieben, der ihn doch eigenhändig getötet hat?! Mein Entschluss, nach Konoha zurückzukehren, habe ich zwar nur durch ihn gefasst, aber trotzdem. Als ich ging habe ich Sakura verletzt und das will ich jetzt wieder gutmachen!

2 Jahre sind nun seit dem Kampf, der meinem Bruder das Leben kostete vergangen. Es ist sein Todestag. Sakura weiß malwieder mehr als ich, als ich gerade von einer Mission wiederkomme. Sie hat Dangos gemacht, die Lieblingssüßigkeit von Aniki, um sie auf sein Grab zu legen. Unser sohn Tsubasa spielt mit seinen Bauklötzen und ist quietsch vergnügt als er den Namen ITACHI mit seinen Klötzen gelegt hat. Plötzlich fällt es mir wie Schuppen von den Augen. ALLES was er mir kurz vor seinem Tod zeigte, ist wahr, ging es mir durch den Kopf. Sofort nahm ich mir mein Kusanagi, das seit jenem Kampf in der Abstellkammer verrottete und rannte durch das Dorf bis ich zum alten Uchiwa-Viertel kam. Dort ging ich ohne Umwege zu meinem Elternhaus. In meinem ehemaligen Zimmer und stach mir mein Schwert in den Bauch. Endlich, endlich hat das ein Ende, dachte ich als letztes und sackte auf mein altes Bett.

*And I find it kinda funny
I find it kinda sad
The dreams in which
I'm dying are the best I've ever had
I find it hard to tell you
I find it hard to take
When people run in circles it's a very very
Mad world
Mad world
Enlarging your world
Mad world*